

Neitersen investiert viel und verliert doch

Rheinlandliga: Trotz dreimaliger Führung hat die SG am Ende das Nachsehen

Von unserer Mitarbeiterin Désirée Rumpel

Altenkirchen. Der SG Neitersen/Altenkirchen reichte im Heimspiel der Fußball-Rheinlandliga gegen den FC Metternich eine gute Stunde und eine dreimalige Führung nicht zum ersten Punktgewinn. Die Elf von Torsten Gerhardt verlor am Ende deutlich mit 3:6 (3:2).

Dabei legte die SG einen Blitzstart hin und führte bereits nach zwei Minuten. Burim Blakaj setzte sich über die rechte Seite durch, dessen Flanke legte Thomas Slesiona mustergültig für Justin Kirschbaum ab, der aus zehn Metern in die rechte Ecke traf. Die Hausherrn bestimmten mit der Führung im Rücken zunächst das Geschehen, zeigten sich jedoch bei langen Bällen anfällig. Nach einem solchen legte Jonas Simek quer, Yannik Stein rettete jedoch in höchster Not vor Alexander Auer (22.). Zwei Minuten später zeigte Stein, dass er auch offensiv Akzente setzen kann. Seinen Freistoß aus 25 Metern lenkte der eher klein gewachsene FC-Torhüter Tim Weiler noch über die Latte.

Nach einer halben Stunde gingen die Gäste aus. Nach einem Foul von Jan-Marc Heuten an Moritz Pies kurz vor der Strafraumgrenze verwandelte Yannick Weis den fälligen Freistoß direkt. Die Hausherrn verdauten den Schock jedoch schnell. Blakaj flankte zu Slesiona, dessen Schuss verfehlte das Ziel nur knapp (31.) und einen Drehschuss von Michael Fiebiger wehrte Weiler zur Ecke ab. Den anschließenden Eckball köpfte Heuten am langen Pfosten in die Mitte, wo Slesiona ebenfalls per Kopf den Ball in die Maschen wuchtete (33.). Nur zwei Minuten später fiel der erneute Ausgleich. Nach einem langen Ball schauten gleich vier Neiterser Abwehrspieler nur zu und so konnte Moritz Pies den Ball ungehindert zum 2:2 in die lange Ecke schieben. In der Nachspielzeit der ersten Hälfte foulte Alexander Auer Fiebiger im Strafraum. Der Gefoulte selbst verwandelte zum 3:2 Halbzeitstand (45.+2.). Unmittelbar nach Wiederanpfiff hatte Pies die große Chance zum 3:3, Neitersens Schlussmann Constantin Redel wehrte seinen Schuss jedoch zur Ecke ab (46.). Nach ei-



Auch weil Jonas Simek (am Ball) nach der Pause richtig aufdrehte und für Metternich noch einen Dreierpack schnürte, stand die SG Neitersen (links Luis Zimmermann, dahinter Tom Weinstock) auch nach dem dritten Saisonspiel mit leeren Händen da.

Foto: bylogi

ner Stunde mussten die beiden auffälligsten Akteure der SG, Blakaj (Knieverletzung) und Slesiona (angeschlagen) aus dem Spiel, was sich in der Folge bemerkbar machen sollte.

In der 69. Minute stand Jonas Simek nach einem Freistoß am kurzen Pfosten goldrichtig und gleich aus. Zwei Minuten später hätte der eingewechselte Tobias Lommer nachlegen können. Er tauchte nach einem Fehlpas allein vor Redel auf, verfehlte jedoch das Ziel. Eine ähnliche, wenn nicht noch klarere Chance, versieberte Fiebiger auf der anderen Seite, er schoss am leeren Tor vorbei (75.). Im Gegenzug war der FC erneut vor allem gedanklich schneller. Nach einer Flanke von Tim Niemczyk musste Lommer am kurzen Pfosten nur noch den

Fuß hinhalten und drehte die Partie mit seinem Treffer zum 3:4 (76.). In der Schlussphase hatte nur noch Redel im SG-Tor den Gästen etwas entgegenzusetzen. Bei den zwei weiteren Simek-Toren zum 3:5 (80.)

SG Neitersen/Altenkirchen - FC Germania Metternich 3:6 (3:2)

Neitersen: Redel - Zimmermann, Heuten, Stein, Slesiona (60. Wirths) - Weinstock, Weber (84. Herfen) - Blakaj (60. Tissen), Kirschbaum (73. Peters), Cordes - Fiebiger.

Metternich: Weiler - Fischer (9. Brittrner), Wans, Wagner, Simek - Weis, Kast - Auer (52. Toumpfan), Fries (68. Niemczyk), Pies (68. Lommer) - Simek.

Schiedsrichter: Lukas Heep (Neuwied-Feldkirchen).

und 3:6 (86.) war er chancenlos, parierte aber zwischenzeitlich noch einen Foulelfmeter von Carsten Wans (82.) und verhinderte mit einer Glanzparade gegen Niemczyk (90.) eine noch deutlichere Pleite.

Zuschauer: 110.

Tore: 1:0 Justin Kirschbaum (2.), 1:1 Yannick Weis (30.), 2:1 Thomas Slesiona (33.), 2:2 Moritz Pies (35.), 3:2 Michael Fiebiger (45.+2, Foulelfmeter), 3:3 Jonas Simek (69.), 3:4 Tobias Lommer (76.), 3:5, 3:6 beide Jonas Simek (80., 86.).

Besonderheit: Neitersens Constantin Redel hält Foulelfmeter von Carsten Wans (82.).

„Ich habe in der Halbzeit gesagt, dass Neitersen abbauen wird. Sie haben im ersten Abschnitt viel investiert, und wir sind physisch topfit und mussten nur die Nerven behalten. Die letzte halbe Stunde haben wir das überragend gemacht“, lobte FC-Trainer Patrick Kühnreich sein Team. Niedergeschlagenheit machte sich dagegen bei SG-Coach Torsten Gerhardt breit. „Metternich hat das Spiel nicht gewonnen, wir haben es verloren. 60 Minuten lang lief das Spiel in eine andere Richtung. Dann haben wir aber haarsträubende Fehler gemacht, die bestraft wurden. Bei vielen unserer jungen Spieler gehen dann die Köpfe runter, wenn man nach drei Spielen noch ohne Punkte da steht“, resümierte er.

Oberliga kompakt

Eigentor bringt Siegen auf die Verliererstraße

SF Siegen - TuS Haltern 0:2 (0:0). Die Sportfreunde starteten mit einer Niederlage in die Saison. Vor 619 Zuschauern im heimischen Leimbachstadion bewahrte Schlussmann Oliver Schnitzler die Sieger im ersten Abschnitt mit einem gehaltenen Foulelfmeter vor einem Rückstand, für den im zweiten Durchgang mit Till Hilchenbach dann ausgerechnet einer seiner Vorderleute per Eigentor sorgte (60.). Den Deckel drauf für Haltern machte Peter Elbers (81.). *hun*

Engers fällt offensiv weiter zu wenig ein

FV Engers - TSV Emmelshausen 0:0. Die Engerser warten auch nach dem vierten Spieltag weiter auf ihren ersten Saisonsieg und bleiben Tabellenletzter. Gegen einen taktisch gut organisierten TSV Emmelshausen zeigten der FVE gegenüber dem blutleeren Auftritt in Mülheim mehr Einsatz und Willen, doch in der Offensive blieben weiter viele Wünsche offen. Mit Daniel Fiege, Jonas Runkel und Niklas Hermann, die erstmalig in dieser Saison in der Anfangsformation standen, herrschte zwar mehr Betrieb in Richtung gegnerisches Tor, doch spätestens im Strafraum wirkten die Engerser Angreifer oft hilflos und ohne Selbstvertrauen. „Wir schießen halt keine Tore. Daran müssen wir arbeiten“, monierte Trainer Sascha Watzlawik, der in den kommenden Wochen noch viel Arbeit auf sich und sein Team zukommen sieht. *lv*

Eisbachtal darf ersten Saisonsieg bejubeln

SV Gonsenheim - Spfr Eisbachtal 2:3 (0:0). Im vierten Anlauf landeten die Eisbachtaler ihren ersten Saisonsieg. Gonsenheim dominierte die ersten 15 Minuten, doch danach spielten fast nur noch die Westerwälder, die es jedoch verpassten, schon zur Pause in Führung zu liegen. Das holten sie im zweiten Abschnitt in Person von Maximilian Hannappel dann zwar doppelt nach (56., 58.), doch das sollte noch nicht zum Dreier reichen, weil Gonsenheim durch Noah Juricinc (60.) und Luan Barroso Rennstich (79.) ausglich. Dazwischen hätte Julius Duchscherer nach einem Sololauf über den halben Platz auf 3:1 stellen können, sein Schuss klatschte jedoch an den Pfosten. Seinen ganz großen Auftritt hob sich Duchscherer für die 90. Minute auf, in der er den Ball aus 15 Metern Torentfernung flach im kurzen Eck zum siegbringenden Treffer versenkte. *phe*

Weber wird zum VfB-Helden

Wichtiger Treffer nach langer Verletzung

Montabaur. Verletzungen, die Fußballer am meisten fürchten, sind solche am Knie. Vor allem der Band-Apparat dieses komplexen Gelenks bereitet nahezu jedem Spieler während seiner Laufbahn mal Probleme. Gerade ein Kreuzbandriss gilt dabei als „Worst Case“, setzt er den Betroffenen doch für mindestens ein halbes Jahr außer Gefecht.

Fast genau ein Jahr ist es her, dass sich Philipp Weber ebendieses Verletzung zuzog. Entsprechend behutsam versucht Trainer Thomas Kahler den 22-Jährigen wieder an die Startelf des VfB Wissen heranzuführen. Auch beim 2:2 am Freitagabend in Montabaur reichte es für Weber noch nicht zu einem Einsatz von Beginn an. Dennoch lieferte er mit seinem Kopfballtor in letzter Minute, das den VfB vor der ersten Saisonniederlage bewahrte, die Geschichte dieses Spieltags. *hun*



Philipp Weber

Malberg steht nun an der Spitze

Rheinlandliga: 4:0 in Ellscheid ist der dritte Zu-Null-Sieg im dritten Saisonspiel

Ellscheid. Nach drei Rheinlandliga-Spieltagen grüßt die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen mit der perfekten Ausbeute von neun Punkten und noch ohne jedes Gegentor von der Tabellenspitze. Das stand unabhängig von den Ergebnissen der anderen Sonntagspiele fest, nachdem die Mannschaft von Volker Heun die SG Alfbachtal Ellscheid auf deren eigenem Rasen mit 4:0 (1:0) in die Schranken gewiesen hatte.

Der Trainer der Malberger wäre nicht er selbst, wenn er die Spitzenposition seiner Mannschaft hinterher nicht zum Anlass genommen hätte um klarzustellen, dass es sich dabei nur um eine Momentaufnahme handele. Die Stimmung sei „natürlich bombastisch“ und „sicherlich haben wir eine junge, entwicklungsfähige Mannschaft“, meinte Heun. „Aber wir tun alle gut daran, mit beiden Füßen auf dem Boden zu bleiben. Ich weiß, dass wir unangenehm und schwer zu bespielen sein können. Aber das müssen auch wir immer wieder aufs Neue beweisen.“

In Ellscheid bewiesen seine Mannen das bereits im dritten Punktspiel in Serie. Nach dem 2:0 in Montabaur und dem 1:0 gegen Neitersen zeigten sich die Malberger diesmal zudem vor dem gegnerischen Tor eiskalt. Erstmals

in der 26. Minute, als Ellscheids Torwart Stefan Diedrich einen Flachschuss von Luca Groß nach vorne abprallen ließ und Felix Rixen zur Pausenführung abstaubte. Und nach dem Seitenwechsel dann noch zwei weitere Male, indem Sven Heidrich eine Freistoßflanke von Dominik Neitzert einköpfte (50.) und der auf die Reise geschickte Justin Nagel einen trockenen Schuss im kurzen Eck platzierte (62.). Dass Heidrich den Schlusspunkt per Foulelfmeter setzte (82.), nachdem Colin Remy

SG Alfbachtal Ellscheid - SG Malberg/E./R./K. 0:4 (0:1)

Ellscheid: Diedrich - Gräfen, Alt, Fritz, Gayer, Becker (54. Riemann), Huang (64. Jan Stolz), Hallebach (87. Minninger), Michels (79. Fuhrmann), Julian Stolz, Boos.

Malberg: Zeiler - Weber, Becker, Molzberger, Wölfer - Heidrich, Neitzert (80. Jung) - Weller (77. P. Gerhardus), Groß (56. L. Müller), Rixen (65. Remy) - Nagel.

Schiedsrichter: Henning Reif (St. Sebastian).

Zuschauer: 150.

Tore: 0:1 Felix Rixen (26.), 0:2 Sven Heidrich (50.), 0:3 Justin Nagel (67.), 0:4 Sven Heidrich (87., Foulelfmeter).

zu Fall gebracht worden war, zählt hingegen zu den Pflichtaufgaben in Sachen Torabschluss.

Die Gastgeber, die in den beiden vorangegangenen Spielen mit einem 2:1-Sieg gegen Mehring und einer 0:1-Niederlage in Mendig respektable Ergebnisse erzielt hatten, blieben diesmal blass. Das lag vor allem daran, dass die Malberger mit dem dribbelstarken Flügelspieler Markus Boos sowie Spielgestalter Brian Huang die prägenden Figuren aus dem Spiel nahmen. Nur einmal ließen die Westerwälder Boos gewähren und hatten dabei Glück, dass dieser nur die Latte traf (60.). Es wäre der 1:2-Anschlusstreffer gewesen und hätte die Heun-Elf mental vor keine einfache Herausforderung gestellt.

Ansonsten waren die überwiegend lang geschlagenen Bälle der Platzherren für die Malberger Abwehrreihe leicht auszurechnen, sodass auf dem „rutschigen Rasen“ (Heun) offenbar genug Energie übrig blieb, um was fürs Torverhältnis zu tun – auch wenn Heun die Begegnung als bislang intensivste einstufte. „60, 70 Minuten lang ging es schon richtig zur Sache“, fand der Trainer. Dass seine Mannschaft trotzdem einen derart dominanten Auftritt hinlegte, könnte auch nur eine Momentaufnahme sein... *Andreas Hundhammer*



Innenverteidiger Arthur Becker und der Rest der Malberger Hintermannschaft wurde von den überwiegend langen Ellscheider Schlägen vor keine großen Probleme gestellt.

Foto: bylogi